

[Free] Abenteuer Bundeswehr: Grundausbildung

Abenteuer Bundeswehr: Grundausbildung

Von Alfred Koll

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #420752 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-14Erscheinungsdatum:
2014-06-14File Name: B00KWA9BD0 | File size: 53.Mb

Von Alfred Koll : Abenteuer Bundeswehr: Grundausbildung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Abenteuer Bundeswehr: Grundausbildung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Abenteuer BWVon KollaemmchenDie Ansicht auf dem Cover is ja schon bezeichnend, gell...Westerwald: Daraufhin
singen eigentlich alle hier: EukalyptusbonbonFrag mich nur nicht, warum, macht aber Laune! :-)Zimmerteiler und
Unterbettler... grins... Ich war dabei.Luft war mies... Stimmung war gut...Schreibweise zum Pftchen lecken...Mehr
bitte!fsblaireauWenn es wenigstens eine solche Art von Kameradschaft gibt, dann ist es ja ok und ich kann mit der
Vorstellung leben. Autoritt und viele verschiedene Charaktere; das muss ja zu Konfrontationen fhren. Hat mir
gefallen! StrammstehdachslielieschenVon diesen Soldaten, die so geschunden und getreten werden, kann ich doch

nicht im Ernst erwarten, dass sie mit Engagement und Hingabe ihren Dienst tun. Liebe Gre!elli.

Kurzbeschreibung Von 1966 bis 1978 war ich bei der Bundeswehr, aber nicht aus dem Grunde, weil ich Militr unheimlich gut fand, sondern weil ich von der Familie unabhngig sein wollte, und meinen eigenen Mann stehen wollte. Eine groe Bindung zur Familie hatte ich noch nie, besonders nicht zu meinem Vater, der die Meinung vertrat: "Solange du deine Fe unter meinen Tisch stellst, solange wird getan was ich sage." Das vertrat er uerst autoritr. Also, war meine Schlussfolgerung, beim Militr kann es nicht schlimmer sein und die rcken mir nicht so nahe auf die Pelle. (Zugegeben; auch etwas Abenteuerlust.) Geschildert werden einige Anekdoten aus der Grundausbildung. Kurzbeschreibung Von 1966 bis 1978 war ich bei der Bundeswehr, aber nicht aus dem Grunde, weil ich Militr unheimlich gut fand, sondern weil ich von der Familie unabhngig sein wollte, und meinen eigenen Mann stehen wollte. Eine groe Bindung zur Familie hatte ich noch nie, besonders nicht zu meinem Vater, der die Meinung vertrat: "Solange du deine Fe unter meinen Tisch stellst, solange wird getan was ich sage." Das vertrat er uerst autoritr. Also, war meine Schlussfolgerung, beim Militr kann es nicht schlimmer sein und die rcken mir nicht so nahe auf die Pelle. (Zugegeben; auch etwas Abenteuerlust.) Geschildert werden einige Anekdoten aus der Grundausbildung.